

zu Grunde, indem das Wort mit ङङ्, kalt, stumpf, gleichgültig (vgl. W. ङङ्) nahe zusammenhängt.

VI, 26. I, 17, 2, 21. Die Erklärung des vrka durch Pflug, obwohl an sich möglich, da ähnliche Benennungen in allen Sprachen und Verhältnissen vorkommen, scheint mir gleichwohl eine rationalistische, und hier vielmehr die Erinnerung an irgend welche Mythe enthalten zu sein. So liest man auch VIII, 4, 2, 6 दृशस्यन्ता मनवे पूर्व्यं दिवि एवं वृकेण कर्षथः, dem Manne zu Gefallen habt ihr vor Zeiten am Himmel mit dem Wolfe Gerste gepflügt. — Im dritten Pāda versteht D. unter dem dasju die Hungersnoth, bakura ist ihm Licht- oder Wassermasse und der «Herrensohn» ist Rgrāçva, dessen übrigens v. 17 desselben Liedes bereits gedacht ist, der von den Açvin das Augenlicht (daher g̃jotis) empfängt. Die beiden Pāda sind aber in die nächste Verbindung zu setzen: ihr habt dem Arier Licht gemacht, indem ihr den Dasju umblieset. Dass dhamantā seinen eigentlichen Begriff hier habe, demnach auf einen besonderen uns sonst unbekannten Zug der Legende hinweise, wird sich nicht bezweifeln lassen, wenn man IX, 1, 1, 8 धमन्ति बाक्रुर् दृतिम् vergleicht. bākura bezeichnet vielleicht ein gekrümmtes Blasinstrument (vgl. वक्रि, वक्र; वक्रु 1, 16, 9, 4 u. sonst), dessen sich die Açvin zum Schrecken der Feinde bedienten; und bākura als Bezeichnung des Schlauches könnte den wie ein bākura gestalteten bezeichnen¹⁾. dasrā erläutert D. ऋतूणां दासयितारौ दंसयितारौ वा कर्मणां कृष्यादीनां कारयितारौ वा. Alle Handschriften lesen fehlerhaft ईश्वरः पुत्रः.

7. VIII, 7, 7, 10. Zur Aufklärung des ᾠπ. λεγ. bekanātān, das übrigens die von mir eingesehenen Handschriften des Rv. mit व lesen, lässt sich aus den Comm. nichts entnehmen. Auch Sāj. hält sich an J. abardṛṣ hat nur den allgemeinen Sinn, welchen J. mit sūjadrṣ ausdrückt, während die Comm.

1) Damit verwandt ist gewiss बेकुरा Ngh. I, 11. Zu diesem Worte hat Devarāga die Glosse: बेकुरा नामासि जुष्टा देवेभ्यो नमो वाचे नमो वाचस्पतये देवि वाग्यन्त्रे वाचो मधुमत्तस्मिन्नो अथवा (?) स्वाहा सरस्वत्या इति निगमः । इन्द्रोगानां सामकल्पे पठितोऽयं मन्त्रः । व्यचे व्याप्तिकर्मणो बेकुरेति भरतेति स्वामिभाष्यम् (ist die Erklärung von Skandasvāmin).